

PRESSEMITTEILUNG

Die Filmreihe zum Thema Seelische Gesundheit

Ein Kooperationsprojekt des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Lichtenberg (GPV), des Kinos CineMotion Berlin-Hohenschönhausen, des Bezirksamtes Lichtenberg, des Angehörigenverbandes für psychisch Kranke (ApK) Berlin und der Abt. Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (KEH)

Die zweite Veranstaltung der diesjährigen Filmreihe widmet sich dem Thema Angst- und Panikstörungen.

Ängste gehören zum Leben. Sie sind ein urmenschliches Gefühl, das uns gefährliche Situationen erkennen und darauf reagieren lässt.

Sobald Ängste aber die Gefühlswelt dauerhaft belasten, den Alltag beherrschen, ohne erkennbare Ursache auftreten und die Handlungsfähigkeit einschränken, kann es sich um Zeichen einer Angststörung handeln. Dabei stehen häufig körperliche Symptome wie z.B. Herzrasen, Schwindel, Übelkeit, Schweißausbrüche u.ä. im Vordergrund des Erlebens.

Angststörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen. In der Behandlung von Angsterkrankungen wurden in den letzten Jahren deutliche Fortschritte erzielt mit guten Behandlungsaussichten. Zudem gibt es ein breites Spektrum an Hilfsangeboten. Jedoch nehmen Menschen mit Angststörungen oft erst nach jahrelangem Leiden psychiatrische Hilfe in Anspruch, d.h. ein großer Teil der Betroffenen wird nicht spezifisch behandelt.

Mit unserer Filmreihe wollen wir eine offene, differenzierte und multiperspektivische Auseinandersetzung fördern und auch die zahlreichen Hilfsangebote sichtbar machen. Dazu stehen im Anschluss an den Film wieder Erfahrungsexperten und professionell und ehrenamtlich in diesem Bereich Tätige für Ihre Fragen zur Verfügung.

Spielfilme zeichnen kein umfassendes und neutrales Bild psychischer Beeinträchtigungen. Sie erzählen Geschichten, die mal mehr und mal weniger nah an der Realität sind. Wir verstehen sie auch als Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und damit zu einem besseren Verständnis beizutragen. So wie dieser Film, der sich einem schweren Thema mit großer Leichtigkeit und viel Humor widmet.

Am 09. März 2016 um 17.30 Uhr

läuft **„Hedi Schneider steckt fest“** (Drama, Dtl. 2015, FSK 12)

zum Thema **Angst/Panikstörung**.

(Wartenberger Str. 174 , 13051 Berlin, Eintritt: 4,50€, ohne Werbung)

Scheinbar wie aus heiterem Himmel erlebt Hedi Schneider (Laura Tonke) eine Panikattacke. Sie stellt das bisher fröhliche Leben der Kleinfamilie in Frage, alles wird fragil und ungewiss. Die Angst wird nicht nur für sie zu einem ständigen Begleiter sondern auch zur Belastung für Hedis Freund und ihren kleinen Sohn.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen regen Austausch!

Weitere Informationen und das aktuelle Programm finden Sie unter:

<http://www.gpv-lichtenberg.de/irrsinnig-menschlich.html>

Die Filmreihe wird ergänzt durch den Internetblog Irre(n) ist menschlich. Hier können Kommentare und Beiträge u.a. zur Filmreihe gelesen und verfasst werden:

www.irrenistmenschlich.info

Kontakt: Gemeindepsychiatrischer Verbund Lichtenberg, AG Filmreihe „Irrsinnig menschlich“
Johanna Gernentz (KEH), Tel.: 030 5472 2212, Email: j.gernentz@keh-berlin.de